



**Katholische Pfarrei
Heilige Birgitta**

**Pfarrbrief Nr. 1
Mai / Juni / Juli 2025**



**Kirche St. Josef, Parchim
erbaut 1912**

Gedanken zur Zeit

Ostern liegt hinter uns - Tod, Auferstehung und Leben

Bewegt sahen wir im Fernsehen die Ostermesse des Papstes aus Rom. Schwer erkrankt saß er im Rollstuhl auf dem Balkon, seine Predigt musste ein enger Vertrauter verlesen. Aber er ließ es sich nicht nehmen, mit krächzender Stimme den Segen ‚Urbi et Orbi - der Stadt und dem Erdkreis‘ selbst zu sprechen.

Im Anschluss an die Messe fuhr er mit dem Papa-Mobil durch die Menschenmenge auf dem Petersplatz und segnete ein Baby, das man ihm reichte. Die Eltern werden diesen Moment zeitlebens nicht vergessen.

Dann - am nächsten Morgen - die erschütternde Nachricht, der Papst ist in der Frühe des Ostermontags verstorben. Wieder kamen Tausende auf dem Petersplatz zusammen, ob nun katholisch, evangelisch oder konfessionslos, um das Unfassbare gemeinsam zu verarbeiten. In den nächsten Tagen nutzten sehr vielen die Möglichkeit, am offenen Sarg im Petersdom Abschied vom Papst zu nehmen.

Bei der Trauerfeier eine Woche nach Ostern waren ca. 250.000 Menschen auf dem Petersplatz und in den umliegenden Straßen versammelt und säumten seine letzte Fahrt zu seiner Ruhestätte. Es waren Christen aller Konfessionen, Muslime, Juden und Ungläubige auf dem Platz vereint. Abgesandte vieler Regierungen aus aller Welt, Regierungschefs, Präsidenten und Könige aus mehr als 150 Ländern dieser Erde saßen friedlich vereint nebeneinander. Das schafft nur der Papst!! Keine andere Institution dieser Welt verbindet so viele Menschen miteinander.

Warum kann es nicht immer so sein? Meinungsverschiedenheiten werden in friedlicher Übereinkunft gelöst, Waffen müssen schweigen! So wie Jesus Christus es uns gelehrt hat.

Dies fängt in der Nachbarschaft an und endet zwischen den Staaten dieser Erde. In diesem Sinne wünsche ich uns einen gesegneten Sommer und eine friedliche Zukunft!

Veränderungen brauchen Kraft und Mut. Fangen wir einfach damit an!

Bärbel Sawatzki

Unsere neue Pfarrsekretärin

Seit dem 1.2.2025 bin ich, Bärbel Sawatzki, in Parchim als Pfarrsekretärin tätig. Ich bin 60 Jahre alt, habe drei erwachsene Kinder und ein kleines Enkelkind. Geboren bin ich in Hamburg, seit 1992 wohne ich in Tessenow, in der Nähe von Parchim. Ich bin Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Slate, in der ich mich ehrenamtlich engagiere. Unter anderem verfasse ich den Gemeindebrief für die verbundenen Gemeinde Slate-Marnitz-Suckow.



Ich habe eine kaufmännische Ausbildung, habe viele Jahre in einem Lebensmittelproduktionsbetrieb gearbeitet, was mir irgendwann zu theoretisch wurde. Ich wollte gern mehr Kontakt zu Menschen haben. Bis vor Kurzem war ich in der Touristinformation in Parchim beschäftigt, was mir sehr gut gefallen hat, da ich dort täglich für Menschen tätig sein konnte.

Jetzt freue ich mich, dass ich für Sie, liebe Leser und Leserinnen, tätig sein kann. Gern können Sie mit Ihren Anliegen an mich herantreten, ich habe für jeden ein offenes Ohr. Probleme sind dazu da, gelöst zu werden! Zu erreichen bin ich jeden Wochentag, außer mittwochs, zwischen 9.00 und 13.00 Uhr unter der Telefonnr. 03871 21 23 29.

Hier halten Sie nun den ersten Pfarrbrief in den Händen. Unser Plan ist, zukünftig vier Exemplare pro Jahr heraus zu geben. Über Zuschriften / Berichte (gern auch mit Fotos) aus den einzelnen Gemeinden für die nächsten Gemeindebriefe freue ich mich sehr.

Ebenso benötige ich Daten über Veranstaltungen in den verschiedenen Gemeinden, die ich veröffentlichen kann.

Es grüßt Sie herzlichst

Bärbel Sawatzki



Nachlese zur Gemeindeversammlung in Crivitz

Am 17.3. 25 kamen im Rahmen einer Gemeindeversammlung in Crivitz Gemeindemitglieder und Vertreter von Gremien der Pfarrei (Gemeindeteam Parchim, Kirchenvorstand, Bauausschuss, Pfarrpastoralrat) zusammen, um sich über die Zukunft des Standortes Crivitz auszutauschen. Als Moderator durften wir Herrn Steffen Debus in Begleitung von Frau Weldemann aus dem Erzbistum Hamburg begrüßen, die durch die Veranstaltung führten und einen guten Ablauf der Veranstaltung sicherstellten. Herzlichen Dank dafür an die Beiden.

Der Standort Crivitz ist im Konzept der Vermögens- und Immobilienreform in Zukunft als Sekundärimmobilie eingestuft, was bedeutet, dass zu einem zu beschließenden Zeitpunkt die Profanierung der Kirche beim Erzbischof beantragt werden wird und dass keine kirchlichen Zuweisungen zum Erhalt und zur Bewirtschaftung der Immobilie mehr eingebracht werden dürfen.

In der Veranstaltung wurde den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben, einen Rückblick zum Kirchenstandort und über das Gemeindeleben zu geben und sich auch darüber mitzuteilen, welche Gefühle und Eindrücke sich mit der anstehenden Profanierung einstellen.

Mitglieder des Kirchenvorstands erläuterten die objektiven Hintergründe, die dem Erhalt des Standortes Crivitz als Primärimmobilie in der Gesamtbetrachtung der Pfarrei entgegenstehen und eröffneten so die Einladung an Alle, Ideen zusammenzutragen, welche Bedarfe für das Gemeindeleben bestehen und wie diesen nachgegangen werden kann. Dieser Prozess wirkt nun fort und wird weitergedacht.

Ein herzliches Dankeschön an Alle fürs Kommen, sowie für den offenen, vertrauensvollen und ehrlichen Austausch.

Pfarrer Kraft und Daniela Frese-Ihde

Was ist los in der Parchimer Gemeinde

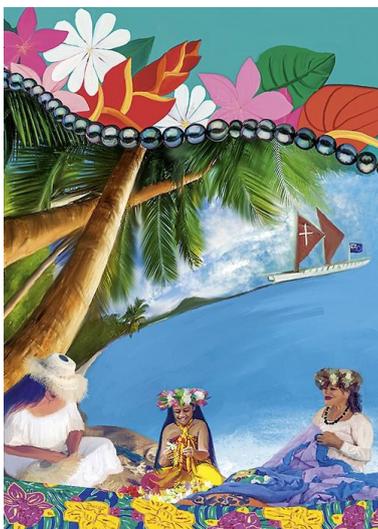
Am 1. Dienstag im Monat treffen sich die Senioren und Seniorinnen um 14.30 Uhr zum Gottesdienst mit anschließender Kaffeerunde. Dabei gibt es rege Gespräche, Informationen, wir singen und hören Geschichten.

Beliebt ist der Spielenachmittag einmal im Monat am Mittwochnachmittag für drei Stunden im Pfarrhaus. Meistens sind genügend Personen anwesend, dass wir an vier Tischen spielen können.

Der Frauenkreis trifft sich einmal im Monat - Termine nach Absprache. Dabei gibt es verschiedene Angebote, nach eigenen Vorschlägen. Schwierig sind inzwischen Wünsche zu erfüllen, die nur mit dem Auto zu erreichen sind. Da fehlt es uns an Autofahrern. So beschränken wir uns im Moment auf Parchim. Über Neuzugänge freuen wir uns jederzeit.

Ein großes Dankeschön sei auf diesem Weg allen Ehrenamtlichen gesagt, ohne die das Gemeindeleben nicht funktionieren würde. Z. B. Küster, Organistin, Meßdiener, das Kirchenreinigungsteam. Wichtig sind auch die Caritas-Helferinnen, die die Geburtstagsglückwünsche zu den Jubilaren bringen und die Pflegebedürftigen in den Heimen besuchen.

Otilie Klink



Weltgebetstag 2025 (Parchim)

Jeweils am ersten Freitag im März, dieses Jahr also am 7.3., findet der Weltgebetstag statt, zu dem Frauen aller Konfessionen einladen.

Der Gottesdienstablauf wird in jedem Jahr durch ein anderes Land vorbereitet. In diesem Jahr waren es die Cook-Inseln im Pazifik, unter dem Motte ‚Wunderbar geschaffen‘.

Dazu fand in der Winterkirche von St. Marien Parchim eine Andacht statt, musikalisch umrahmt vom Musizierkreis der Musikschule Ludwigslust/Parchim. Es waren ca. 25 Personen gekommen,

um zusammen zu beten. Leider gab es dieses Jahr keine Fotos zur Vorstellung des Landes, welche gerade von so einem exotischen Land bestimmt sehr interessant gewesen wären.

Auch das in den vergangenen Jahren übliche Zusammensein nach der Gebetsrunde, bei dem Gerichte des Landes verkostet werden konnten, war aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht möglich.

Elisabeth Büsch



Kita St. Josef Parchim

Name der Einrichtung: Katholische Kindertagesstätte Sankt Josef

Name des Trägers: Katholische Pfarrei Heilige Birgitta

Kapazität: 78 Kinder im Alter von 8 Monaten bis 7 Jahren

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Adresse: Vogelsang 2
19370 Parchim

Telefon: 03871 / 288478

Mitarbeiter: 12 Erzieherinnen, 1 Hausmeister, 2 FSJ-ler

Leitung: Frau Andrea Eichwald

Lage: Die Kindertagesstätte der Gemeinde Sankt Joseph befindet sich in der Nähe des Zentrums. Sie ist die einzige katholische Kindertagesstätte im Altkreis Parchim. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Pfarrhaus und nur wenige Gehminuten entfernt liegt die katholische Kirche.

Das sind wir: In drei altersgemischten, halboffenen Gruppen und einer Krippengruppe werden die Kinder von pädagogischem Fachpersonal, Praktikanten und Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr betreut. Drei Akzente in unserem Angebot von Erziehung, Bildung und Betreuung sind uns besonders wichtig:

- Das Kind erfährt in unserer Kindertagesstätte eine vertrauensvolle, wohltuende und wertschätzende Atmosphäre.
- Das Kind kann sich in seiner Einmaligkeit ganzheitlich entfalten und entwickeln.
- Als katholische Einrichtung wollen wir dem Kind Gott im Alltag erfahrbar machen und ihm die Zuversicht vermitteln, dass Gott es kennt und so wie es ist liebt.



Was ein Kind lernt

Ein Kind, das wir ermutigen, lernt Selbstvertrauen.

Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen, lernt Offenheit.

Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt, lernt Achtung.

Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken, lernt Freundschaft.

Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben, lernt Vertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt zu lieben und zu umarmen und die Liebe Gottes zu empfangen.



Bedürfnisse der Familie

Welche wesentliche Rolle das Elternhaus in der religiösen Erziehung spielt, mag im folgenden Zitat von Niewenhuis zusammengefasst werden:

„Denn im Glauben geht es um Beziehung, um den Bund, und die ersten Beziehungen gibt es zu Hause mit Vater und Mutter. Es besteht daher eine Symbiose zwischen Religion und Familie. Das Kind kann nicht zum Glauben an Gott kommen, wenn es nicht an die Menschen glauben kann.“

Wir verstehen unsere Einrichtung nicht nur als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, vielmehr nehmen wir, mit unserem christlichen Selbstverständnis, die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familienangehörigen ernst und bieten eine familienergänzende Betreuung und Beratung an. Unsere Arbeit zielt in erster Linie auf das Wohlbefinden der Kinder und ihrer Angehörigen.

Andrea Eichwald



Immer wieder kommt eine neue Kerze

Wenn in der Osternacht in Lübz um 21.00 Uhr der Gottesdienst beginnt, wird die neue Osterkerze draußen am Osterfeuer entzündet und in unsere dunkle Kirche hineingetragen. Ein ganzes Jahr lang wird sie uns nun begleiten. Und obwohl Frau Friedrichowicz jetzt nicht mehr in der Gemeinde arbeitet, war sie so lieb, wieder ganz besondere Osterkerzen für unsere Kirchen zu gestalten. Auf der diesjährigen Kerze ist das Logo des Heiligen Jahres. Es zeigt vier stilisierte Figuren in Rot, Gelb, Grün und Blau, die Menschen von allen „vier Enden der Erde“ welche sich „gemeinsam auf den Weg“ machen. (Quelle; WWW.heiliges-jahr.at)

Nach dem Gottesdienst verweilen wir noch in netten Gesprächen und vielleicht auch mit einem kleinen Osterwässerchen am ausbrennenden Feuer und verabschiedeten uns dann bis Ostermontag zu unserem alljährlichen Osterbrunch. Früher wurden nur Osternester für die Kinder versteckt, aber dann gab es auch schon Mal ein selbstgebackenes Osterlamm zum Probieren oder einen Eierlikör im Schokobecher. Zuerst dienten ganz provisorisch die Mülltonnen als Stehtische. Mittlerweile werden nach dem Gottesdienst schnell ein paar Bänke und Tische raus gestellt. Jeder bringt etwas mit, für die Kleinen werden weiterhin ein paar Nester versteckt und für die Großen gibt es immer noch Eierlikör.

Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre so in der Gemeinschaft Ostern feiern können und dass immer wieder eine neue Kerze kommt...

Ute Schultenkämper



Projekt ‚Sendung und Sammlung‘ des Erzbistums Hamburg

Verlässliche Strukturen für eine lebendige Kirche



ERZBISTUM
HAMBURG

Neue Strukturen der Seelsorge

Sich gegenseitig im Glauben stärken ist die Voraussetzung für das, was auf uns zukommt: Die Situation in den Pfarreien spitzt sich zu. An vielen Stellen wird deutlich, dass das bestehende Modell der Pfarreien nicht mehr zukunftsfähig ist: Bis 2035 erwarten wir rund 60 aktive Priester und rund 10 Diakone (im Vergleich zu derzeit 184 bzw. 52). Auch die Zahl der pastoralen Laienmitarbeitenden wird im Vergleich zu 2024 deutlich sinken.

Die theologischen Fakultäten in Deutschland verzeichnen rückläufige Studierendenzahlen, so dass in den nächsten Jahren nicht mit nachrückenden Nachwuchskräften im pastoralen Bereich zu rechnen ist.

Die Basisstationen sollen lebendige Orte kirchlichen Lebens sein: Dort gibt es eine Kirche, ein Team professioneller Ansprechpartner, vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, ansprechende Angebote zur Sammlung und Sendung für verschiedene Zielgruppen allen Alters und attraktive Räumlichkeiten.

Dabei bildet die Basisstation nicht einen geschlossenen Kosmos für sich. Vielmehr ist sie die unterstützende Struktur für eine Region und die Pfarreien in dieser Region. Für diese ist die Basisstation die (auch digitale) Servicestelle, an die die Menschen sich mit ihren Anliegen wenden können. Sie stellt die Erreichbarkeit der katholischen Kirche in einer Region sicher.

Pfarrer Johann Kraft



Freiwilliger Gemeindebeitrag (früher Kirchgeld)

Liebe Gemeindemitglieder,

der freiwillige Gemeindebeitrag ist ein freiwilliger Beitrag, der direkt der jeweiligen Kirchengemeinde zu Gute kommt. Er ist unabhängig von der Kirchensteuer und ist, wie gesagt, ein freiwilliger Beitrag. Er gilt als Spende und ist steuerabzugsfähig. Zahlungen bis € 50,-- werden vom Finanzamt anerkannt, wenn eine Einzahlungsquittung oder Überweisungsdurchschrift dem Finanzamt vorgelegt wird. Für Zahlungen über € 50,-- stellen wir auf Anforderung gern eine Spendenbescheinigung aus.

Der Beitrag wird zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und zur Begleichung anfallender Kosten in der Gemeinde eingesetzt. Mit der nachfolgenden Tabelle geben wir Ihnen eine Orientierungshilfe über die Höhe des zu zahlenden Gemeindebeitrags entsprechend Ihrem Einkommen:

Nettoeinkommen monatlich		Zahlbetrag	
Von	bis	pro Monat	pro Jahr
0,00 €	450,00 €	0,90 €	10,80 €
451,00 €	750,00 €	1,50 €	18,00 €
751,00 €	1.050,00 €	2,10 €	25,20 €
1.051,00 €	1.350,00 €	2,70 €	32,40 €
1.351,00 €	1.650,00 €	3,30 €	39,60 €
1.651,00 €	1.950,00 €	3,90 €	46,80 €
1.951,00 €	2.250,00 €	4,50 €	54,00 €
2.251,00 €	2.550,00 €	5,10 €	61,20 €
2.551,00 €	2.850,00 €	5,70 €	68,40 €
2.851,00 €	3.150,00 €	6,30 €	75,60 €
3.151,00 €	3.450,00 €	6,90 €	82,80 €

Wir bitten um Überweisung des freiwilligen Gemeindebeitrages auf das Konto der Kath. Pfarrei Heilige Birgitta Parchim

IBAN: DE22 1405 2000 1600 0760 72 bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,

BIC: NOLADE21LWL

Gern können Sie auch während der Büro-Öffnungszeiten in Parchim vor Ort bezahlen.

Wir danken recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Regelmäßige Gottesdienste

Crivitz: donnerstags 9.00 Uhr Heilige Messe

Goldberg: dienstags 9.00 Uhr Heilige Messe

Lübz: jeden ersten Freitag im Monat 9.00 Uhr Heilige Messe

Parchim: donnerstags 14.30 Uhr Rosenkranzgebet

jeden 2./3./4./5. Freitag 9.00 Uhr Heilige Messe

Plau: jeden 1./3./5. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste:

Goldberg: Vorabendgottesdienst jeden Samstag 18.00 Uhr

Crivitz: 8.30 Uhr

Lübz: 8.30 Uhr

Parchim: 10.30 Uhr

Plau: 10.30 Uhr

Adressen der Kirchen:

Kirche St. Thomas, Rudolf-Breitscheid-Str. 29, 19089 Crivitz

Kirche Heilige-Familie, Jungfernstraße 32, 19399 Goldberg

Herz-Jesu-Kirche, Kreiener Straße 60, 19386 Lübz

St. Josef-Kirche, August-Bebel-Straße 17, 19370 Parchim

Kirche St. Paulus, Markt 13, 19395 Plau am See



Veranstaltungen in unserer Pfarrei

Crivitz: 8.5.2025 - 9.00 Uhr - 40 Jahre Diakonatsshelfer - Ehrung mit Kirchenkaffee

25.5.2025 - 10.00 Uhr - Ökumenischer Stadtgottesdienst auf dem Marktplatz

6.7.2025 - 10.00 Uhr - Hoffest rund um die Katholische Kirche

Goldberg: 19.6.2025 - 18.00 Uhr Fronleichnamfeier mit den Bläsern

6.7.2025 - 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum 775-jährigen Stadtjubiläum

Lübz: 22.6.2025 - 10.30 Uhr Gottesdienst - anschließend **Titularfest Herz Jesu** mit Mittagessen, Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein

Alle: 19.7.2025 - 14.30 Uhr **Gemeindefest der Heiligen Birgitta** rund um die Kirche in **Lübz**

Gottesdienst, Kaffee trinken, gemütliches Beisammensein abends wird gegrillt

Alle: 17.5.2025 - Gemeindeausflug für alle Mitglieder der Pfarrei nach **Plau am See**. Wir starten um 16.00 Uhr mit einer Heiligen Messe in der kath. Kirche. Anschließend wollen wir eine Schifffahrt auf dem Plauer See machen mit gemeinsamem Abendessen.

Kostenbeitrag: € 5,--/Person

Für die Kinder: 26.7. - 2.8.2025 - Religiöse Kinderwoche (RKW)

Die Kindertagesstätte St. Josef in Parchim bietet auch in diesem Sommer wieder Kinderbibeltage in Dänemark an
Anfragen bitte direkt über die Kita.

Pilgern auf den Spuren der Heiligen Birgitta vom 27.6.25 - 29.6.25

Zu Fuß gemeinsam unterwegs, auf den Spuren der Heiligen Birgitta durch die Sternberger Seenlandschaft, im Gespräch, im Schweigen, im Gebet, als ‚Pilger der Hoffnung‘, um im Glauben Orientierung zu finden und Gott zu suchen. Begleitet wird die Gruppe von Helmut Röhrbein-Viehoff und Pater Christian Modemann SJ. Wir übernachten im Pilger-Kloster in Tempzin.



Beginn: Freitag 27.6.2025 um 18.30 Uhr am Bahnhof Blankenberg
Ende: Sonntag, 29.6.2025 um 13.30 Uhr am Bahnhof Blankenberg

Bitte mitbringen: Rucksack, festes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung, Handtücher, Bettwäsche, Badekleidung, Kopfbedeckung (Sonnenschutz), Picknick und Getränke für unterwegs.

Kosten: € 100,-- für Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bitte bis zum 1.6.2025 per Mail unter info@kgi-hh.de

Veranstaltungsort: Kloster Tempzin e.V., An der Klosterkirche 3, 19412 Tempzin
Ein Angebot der Katholischen Glaubensinformation Hamburg

WALLFAHRTS vor GLÜHEN

Egal wo auf der Welt, bei Wallfahrten kommen Menschen zusammen. Sie treffen sich, um gemeinsam Gott und das Leben zu feiern. So auch seit über 70 Jahren auf dem Gelände von Schloss Dreilützow.

Für alle, die Lust haben, beginnt die Wallfahrt im Jahr 2025 schon am **Samstag, den 28. Juni (um 17 Uhr)**. Also am Vortag!

Was ist geplant:

- ab 17.00 Uhr gemeinsames Vorbereiten des Treibhauses/Einchecken im Schloss
- ab 19.00 Uhr Grillen mit Musik aus der Dose
- ab 20.30 Uhr Folkmusik
- ca. 23.30 Uhr gemeinsames Abendgebet in der Dorfkirche von Dreilützow/Walddom

Und: wer noch nicht müde ist, kann ja noch ... was auch immer

Schloss Dreilützow bietet für all das gute Bedingungen. Wer schnell genug ist, kann ein Zimmer reservieren und dort schlafen. Menschen aus der näheren Umgebung schaffen es an dem Abend sicherlich auch irgendwie wieder nach Hause.

Ein Kommen lohnt sich. Es ist viel Zeit für Gemeinschaft, gute Musik und das Treffen netter Leute.

Der ABEND vor dem MORGEN

Kosten/Sonstiges:

- Eine Teilnahme nur am Samstagabend im Treibhaus (inkl. Grillmahlzeit) kostet 18 EURO.
- Eine Teilnahme ab Samstagabend bis zum Sonntag, inklusive Übernachtung und Frühstück kostet 56 EURO
- Getränke werden bereitgestellt / Kasse des Vertrauens
- Die Teilnahme nur für den Samstag, und auch für das Gesamtpaket (Samstag bis Sonntag) müssen im Vorfeld angemeldet werden.
- Übernachtungsgäste bringen bitte Handtücher und Bettwäsche selbst mit.
Für Frühstück am Morgen ist gesorgt. Gerne können sich für das Mittagessen am Sonntag ein/zwei Brötchen mehr geschmiert werden.

Kontakt: kontakt@schloss-dreiluetzow.de / Telefon: 03 88 52-50 154

Bankverbindung: Schloss Dreilützow / Caritas im Norden
BIC: GENODEF1GRS / IBAN: DE09 2006 9177 0003 4947 30
Raiffeisenbank Südostmarn Mölln eG

Die Organisatoren von „Der Abend vor dem Morgen“ sind die katholischen Kirchengemeinden der Regionen Schwerin, Ludwigslust, Parchim und die Caritaseinrichtung Schloss Dreilützow.



Kontakte

Pfarrer Kraft

Tel.: 03871 21 23 29 oder 0151 299 05 142

E-Mail: j.kraft@pfarrei-heilige-birgitta.de

Pfarrbüro

Vogelsang 2, 19370 Parchim

Tel.: 03871 21 23 29

E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-heilige-birgitta.de

Öffnungszeiten: Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 14.30 Uhr

Verwaltungs Koordinatorin

Frau Daniela Frese-Ihde

E-Mail: verwaltungskoordination@pfarrei-heilige-birgitta.de

Pfarrsekretärin

Bärbel Sawatzki

Homepage

www.pfarrei-heilige-birgitta.de



Bankverbindungen

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE22 1405 2000 1600 0760 72

Evangelische Bank Kassel

IBAN: DE42 5206 0410 0005 4001 12